

CO₂-Klimarechner: Zertifizierung und zusätzlicher Service

Der Artikel wurde erstellt
in Zusammenarbeit mit:



Nachdem wir in der Ausgabe 5-6/2009 die Angebote der drei wichtigsten Lösungsanbieter für klimaneutrale Medienproduktion in Deutschland – Bundesverband Druck und Medien (BVDM), Nature Office und Climate Partner – vorgestellt und einen Überblick über Berechnungsgrundlagen und Zertifizierungsprozesse gegeben haben, erläutern wir nun die Art der gehandelten Zertifikate, die Serviceangebote sowie die damit verbundenen Kosten.

BVDM: Das Bilanzmodell des Bundesverbandes Druck und Medien ist verbandsintern mit Experten sowie anderen Institutionen beraten worden. Und letztlich hat man, laut BVDM, sowohl die zugrunde gelegten Berechnungsmethoden als auch die Datenquellen im Rahmen eines so genannten »Critical Review« einer eingehenden Prüfung unterzogen. Im Fall der CO₂-Bilanzmethode prüfte zudem ein anerkannter Ökobilanz-Wissenschaftler, ob das Bilanzmodell den Regeln der Norm entspricht und die zu berechnenden Ergebnisse plausibel und belastbar sind.



Die Energieeffizienzanalyse decken freie Berater ab, deren Qualifikation durch eine Bindung an den jeweiligen Berufsverband gesichert ist. Zusammengezogen hat man hierfür laut BVDM erfahrene, in der Druckindustrie tätige Energieexperten, auf welche die teilnehmenden Betriebe hinsichtlich Schwachstellenana-



Zertifiziert: Mit Urkunden dieser Art können Druckkunden den Emissionsausgleich eines Auftrags glaubwürdig belegen.

Zwei Level: Das ist eins von beiden Zertifizierungs-Logos des BVDM. Im Gegensatz zu »Print CO₂ ausgeglichen« reicht für dieses die Emissionsberechnung.

lysen und Maßnahmenkataloge zur Energieoptimierung zurückgreifen können. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist verpflichtender Bestandteil zur Teilnahme an der Klimainitiative. Auf europäischer Ebene arbeitet der BVDM mit Intergraf, dem Dachverband nationaler Druckverbände, an einer Branchenlösung. Auch auf politischer Ebene erhält der Verband Unterstützung. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel empfiehlt die Klimainitiative für die Druckindustrie ausdrücklich als Vorbild für andere mittelständische Branchen.

Die Gebühr für die Erstschulung der Betriebe beträgt beim Modell des BVDM 1.000 Euro (alle Preise exklusive Mehrwertsteuer). Für jede kompensierte CO₂-Bilanz ist eine Gebühr von 35 Euro zur Überprüfung der Bilanz fällig. Für die Jahreskontrolle, bei der man die qualifizierte Nutzung des Rechners durch berechnete Mitarbeiter des Unternehmens sowie die geforderte Dokumentation der erstellten beziehungsweise freigestellten Bilanzen und der sachgemäßen Nutzung der Bildmarken überprüft, fallen je weitere 1.000 Euro an. Der Ausgleich der Emissionen erfolgt automatisiert. Der BVDM-Webrechner hat Zugang zum Rechner des Zertifika-

Serie: Nachhaltigkeit

- **Nachhaltigkeit** 3-4/2009
Schlagwort oder Konzept mit Potenzial?
- **Klimarechner I** 5-6/2009
Überblick für engagierte Drucker
- **Klimarechner II** 7-8/2009
Zertifizierung und zusätzlicher Service

Ende

teanbieters. Dort kann man die Minderungszertifikate direkt online kaufen und bezahlen. Laut BVDM legt der Verband Wert auf seriöse Emissionsminderungsprojekte. Deshalb ist es wichtig, dass die Zertifikate aus Goldstandard-Projekten, einem Qualitätsstandard, den unter anderem der World Wide Fund for Nature (WWF) mit initiiert hat, stammen. Außerdem sollen sie auch ökonomische und soziale Komponenten beinhalten, um zur vernünftigen Entwicklung der Projektregionen beizutragen. Drei CO₂-Minderungsprojekte über erneuerbare Energien in Entwicklungs- und Schwellenländern sind im Angebot.

Intern enthält der Webrechner ein umfangreiches Statistik- und Kontrollprogramm, sodass der Zertifikatekauf jederzeit verfolgbar sein soll. Bei der Jahreskontrolle führt man in den Betrieben erneut eine Überprüfung der sachlichen Handhabung der Zertifikate und Auszeichnung der Produkte mit der Bildmarke durch. Beim Zertifikatanbieter First Climate überwacht die Prozesse Ankauf, Verwaltung und Stilllegung der Zertifikate laut BVDM eine international tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der BVDM steht Anwendern für Auskünfte, Informationen und Beratung zur Verfügung. Die eigentliche Beratung der Unternehmen erfolgt durch die Landesverbände. Eine Schulung der Mitarbeiter ist Pflicht, wenn es um Energieeffizienz geht. Bei den Inhouse-Schulungen stehen unter anderem Themen wie Klimawandel und -schutz auf der Agenda. Den Betrieben vermittelt man somit Wissen und auch Argumentationshilfen zur Beratung von Druckkunden. Auch den BVDM-CO₂-Rechner dürfen nur geschulte Mitarbeiter bedienen.



Beispiel: Eine klimaneutral gedruckte Preis-/Leistungsbrochure der Deutschen Post, Auflage 1.000.000 Stück.

Nature Office: Der Anbieter verfügt über hochqualifizierte, wissenschaftliche Mitarbeiter, die sich laut Nature Office um Analyse, Berechnung und Weiterentwicklungen der Methoden kümmern. Auch um die Energieeffizienz, ein wichtiger Baustein des Angebots für nachhaltige Medienproduktion, kümmern sich eigene Mitarbeiter. In diesem Bereich bietet Nature Office neben der klassischen Energieeffizienz-, eine spezialisierte Drucksaalanalyse. Sie beschäftigt sich mit dem Reduktionspotenzial der beim Druck zur Verwendung kommenden Energieströme und Stoffe.

Das Verfahren ist sowohl vom Prozess, von der Berechnungsmethodik und der Datenbasis vom BIFA, Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und -technik, validiert und für wissenschaftlich einwandfrei befunden worden. Die BIFA ist ein von Nature Office organisatorisch und auch persönlich unabhängiges Institut und in ein Netzwerk von Unternehmen, Hochschulen und Staat eingebunden. In der Schweiz unterstützt der Druckerverband Viscom das klimaneutrale Drucken mit Nature Office und Myclimate. Die Kosten für die Prozessleis-

tung beim klimaneutralen Drucken setzt sich bei Nature Office zusammen aus einem einmaligen Aufwand für Analyse, Beratung, Berechnung, Benchmarking, Prozessimplementierung und einem monatlichen Nutzungsentgelt für die andauernde Prozessunterstützung und Bereitstellung von Nature Balance, der Online-Anwendung zum Berechnen, Ver-

walten und Buchen klimaneutraler Druckjobs. Die Kosten ergeben sich individuell innerhalb gewisser Preisrahmen und beginnen bei circa 1.000

Euro. Durch spezielle Angebotspakete will Nature Office es auch kleinen bis sehr kleinen Druckereien ermöglichen, am Verfahren teilzunehmen – und das, gemäß eigener Angaben, ohne Qualitätseinbußen. Die Zertifizierung gilt je für ein Jahr. Ein Update der CO₂-Bilanzierung erfolgt im Jahresrhythmus für einen geringen Kostenbeitrag. Für die Kompensation steht ein Pool an aktiven Projekten zur Verfügung. Nature Office setzt auf den Goldstandard. Ein spezielles Lagerhaltungssystem soll dafür sorgen, dass keine Zertifikate doppelt oder ohne Vorausreservierung verbucht werden.

schutz nach innen und außen. Großes Augenmerk liegt laut Nature Office auch auf der Kommunikation gegenüber den Kunden der Druckereien. Jeder Kunde erhält laut Nature Office umfangreiche Unterstützung bei der Kommunikation und beim Marketing, durch individuelle Beratungsleistungen und Bereitstellung von Marketingmaterial.

Das Bedienen der Systeme, insbesondere der Nature-Balance-Anwendung, erfordert – laut Nature Office – keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten. Um die Prozessstabilität und Transparenz beim klimaneutralen Drucken zu gewährleisten, ist das Kennzeichnungslogo »klimaneutral gedruckt« mit einer individuellen, eindeutigen ID-Nummer versehen, die dem einzelnen Druckjob zugeordnet ist. Auf der Website soll sich mit dieser Nummer dessen Korrektheit bestätigen lassen. Jeder Benutzer erhält bei der Nummernrecherche auch detaillierte Angaben zum Druckjob, wie etwa die kompensierte CO₂-Menge und das dafür eingesetzte Klimaschutzprojekt.

Climate Partner: Dieses Angebot ist modular aufgebaut. Es soll so die Gelegenheit bieten, ein Paket zusammenzustellen, das den individuellen Unternehmensanforderungen entspricht. Dabei richtet sich das Angebot nicht nur an

Druckereien, sondern an die gesamte Prozesskette der nachhaltigen Medienproduktion. Beraten werden auch Markenartikler, die



Verfolgt: Verdeutlichung des Tracking-Systems, bei dem jeder Druckjob eine eigene Nachverfolgungsnummer trägt, die bei Nature Office recherchierbar ist.

Mit Workshops und Schulungen informiert und sensibilisiert man alle einbezogenen Mitarbeiter der Unternehmen, auch Geschäftsleitung und die Innendienstmitarbeiter. Die Schulungen sind Teil des Verfahrens und sollen nicht zuletzt auch der Verankerung eines ressourcenschonenden Verhaltens im Unternehmen dienen. Ziel ist ein gelebter Klima-

Zulieferer von Papier-, Farben- und Maschinen, Hersteller von Materialien wie etwa Folienprodukte und auch Medien- und Produktionsagenturen. Diese Modularität soll es kleinen und mittelständischen Unternehmen gestatten, das Leistungsangebot ebenso zu nutzen wie größere Firmen und Konzerne. Einstiegspreise beginnen je nach Auf-▶

► wand bei etwa 1.000 Euro. Die Kosten der jährlichen Aktualisierung sind laut Climate Partner aufgrund des geringeren Aufwandes signifikant niedriger als jene der Erstanalyse.

Der Climate-Partner-Druckprozess ist unter anderem durch das DFG, Institut für Energie, Ökologie und Ökonomie, validiert. In der Schweiz hat die Schweizer Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme SQS den Climate-Partner-Prozess zertifiziert. Eine eigene sechsköpfige wissenschaftliche Abteilung arbeitet derweil bei Climate Partner an der Weiterentwicklung des Verfahrens. Durch die Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen soll zudem gewährleistet sein, dass der Druck- und Agenturprozess immer auf dem aktuellsten Stand ist. Der Prozess wird vom f:mp., dem VSD, Verband der Schweizer Druckindustrie, und dem IRD, Institut für rationale Unternehmensführung in der Druckindustrie, empfohlen. Weitere offizielle Partner sind KBA, Deutsche Papier und FSC.

Die Energieeffizienzanalyse ist in der Schweiz fester Teil des Angebots. In Deutschland greift man auf ein Netzwerk erfahrener, lokaler Energieberater zurück, da

eine Förderung der Effizienzanalyse, zum Beispiel durch die KfW-Bankengruppe, nur bei einer

Trennung von der restlichen Beratungsleistung möglich ist. Dennoch

ist die Durchführung eines Energieeffizienz-Programms binnen sechs Monaten auch in Deutschland Teil des Vertrags.

Für den Ausgleich der nach Vermeidung und Reduzierung verbleibenden Restemissionen haben die Kunden die Wahl aus verschiedenen anerkannten Klimaschutzprojekten nach verschiedenen Standards.

Dazu zählen VER-Zertifikate (Verified Emission Reductions/nicht von der UN zertifiziert) und CER-Zertifikate (Certified Emission Reduction/UN-zertifiziert). Ersteres ist auch mit Goldstandard verfügbar. Druckkunden sollen so

entscheiden können, welcher Zertifikatstyp am besten zum jeweiligen Druckobjekt oder Kunden passt. Laut Climate Partner nutzt man nur anerkannte Klimaschutzprojekte, die nach internationalen Standards von unabhängigen Zertifizierern über-

prüft sind und Kriterien wie Zusätzlichkeit, Leakage und Dauerhaftigkeit der Emissionsminderung erfüllen.

Der gesamte Emissionsausgleich soll über ein IKS genanntes Kontrollsystem nicht nur von der Druckerei, sondern vom Kunden selbst jederzeit über-

prüfbar sein. Dazu ist jedem Druckauftrag eine 16-stellige Kennziffer zugeordnet. Gibt man diese auf der Climate-Partner-Website ein, erhält der Kunde Auskunft über das gewählte Projekt und die Bestätigung, dass der Auftrag in der Zertifikatenbuchhaltung fixiert ist. Alle als klimaneutral gekennzeichneten Druckaufträge sind über die Emissionsminderungszertifikate in der Climate-Partner-Buchhaltung erfasst, die wiederum von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung kontrolliert wird.

Zum Angebot gehört auch eine umfangreiche Unterstützung der beratenen Betriebe bei der Auswahl von Ökostrom und Zulieferern. Die intensive Schulung der Mitarbeiter, einschließlich ausführlicher Schulungsunterlagen, ist laut Climate Partner ebenso wesentlicher Bestandteil wie Integrations- und Vermarktungsstrategien, die unter anderem auf ein Handbuch mit integrierten Marketing-Kit aufbauen. Außerdem bietet Climate Partner Marketing- und Vertriebsunterstützung durch das eigene Netzwerk und weitere Hilfestellung im Bereich PR an. Dazu gehören die Veröffentlichung auf der Homepage, die Aufnahme von Pressemeldungen in den themenspezifischen Newsletter und auf Wunsch die Begleitung von Kundenterminen zur Vertriebs- und Beratungsunterstützung. Schließlich können sich die Climate-Partner-Kunden im Nachhaltigkeitsbenchmark des f:mp. eintragen lassen. Der Benchmark wird über die Website des Fachverbands Medienproduktions und die Branchenplattform www.mediamundo.info veröffentlicht.

Fazit: Klimaschutz ist mit Sicherheit ein Thema, mit dem sich die Unternehmen der Druckindustrie zu Recht noch lange beschäftigen werden. Die drei in der Serie vorgestellten Modelle haben zum Ziel, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Umweltschutz miteinander zu verbinden. ◀

Hendrik Fey/pe



Verdeutlicht: Ein Muster des Kennzeichnungslogos »klimaneutral gedruckt« als deutsche Variante mit Demo-ID-Nummer.



Bestätigung: Hiermit belegt Climate Partner, dass Kraft Druck und Verlag seinen Kunden die Möglichkeit des klimaneutralen Druckerzeugnisses anbietet.

Im Überblick: Die Anbieter

Anbieter	BVDM	Nature Office	Climate Partner
Internet	www.bvdm-online.de	www.natureoffice.com	www.climatepartner.com
Zertifizierung für...	1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr
Kosten der Zertifizierung (exkl. MwSt.)	1.000 Euro	Ab 1.000 Euro	Ab 1.000 Euro
Monatspauschale für Rechner	Nein	Ja	Nein
Bearbeitungspauschale bei Zertifikatskauf	35 Euro pro Auftrag	Nein	Nein
Zertifikatsankauf über...	First Climate	Myclimate, First Climate, CO ₂ OL e.V.	Verschiedene Anbieter
Goldstandard-Zertifikate	Ja	Ja	Auf Wunsch
Zertifikatskosten*	17 Euro pro Tonne CO ₂	17 Euro pro Tonne CO ₂	10 Euro pro Tonne CO ₂ für VER, 17 Euro pro Tonne CO ₂ für VER Goldstandard, 20 Euro pro Tonne CO ₂ für CER
Mitarbeiterschulung	Ja	Ja	Ja

* Die Kosten für Zertifikate schwanken je nach Marktlage. Die genannten Anbieter haben keinen direkten Einfluss auf diese Kosten. Die angegebenen Werte beziehen sich auf den Vergleichszeitpunkt.